

„Den Blick für das Ganze bewahren“ OV, 22.10.2004 S. 8

Hochschule begrüßt 751 | Erstsemester mit Immatrikulationsfeier / Derzeit 2668 Studenten

Vechta (su) – Mit einer Immatrikulationsfeier in der großen Aula hat gestern die Hochschule Vechta die 751 Erstsemester dieses Wintersemesters begrüßt. 416 schrieben sich in den unter anderem zum Lehramt führenden Bachelor-Studiengängen ein, 54 im Diplom-Studiengang Gerontologie, 30 im Aufbaustudiengang Gerontologie, 191 im Diplom-Studiengang Erziehungswissenschaft und 61 in anderen Studienbereichen. Somit sind nach Angaben der Hochschulleitung in diesem Winter 2668 Studierende eingeschrieben.

Im Festvortrag zum Thema „Das Ganze bewahren“ riet Mathematik-Professor Dr. Martin Winter dazu, sich als Studierender nicht vorschnell auf Fachdisziplinen zu konzentrieren, sondern auch der Frage nach dem Ganzen nachzugehen. In der Wissenschaft gehe es grundsätzlich um Möglichkeiten des Erkennens und die Herleitung von Handlungsorientierungen. Dabei bestehe in der heute stark aufgefächerten Wissenschaft die Gefahr, in der Detailforschung den Kontakt zur Wirklichkeit zu ver-



Erfolgreiche Hochschulabsolventen: Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Rechtsanwalt Peter Cromme (2. von rechts), vergab die diesjährigen Förderpreise an Maria-Anna Zumholz, Dr. Michael Hirschfeld, Timo Ebenthal, Sonja Hensel, Bärbel Kruthaup, Linda Weigelt, Heike Vaske, Kerstin Kellermann, Mark Feuerle, Stephan-Alexander Ditze, Wiebke Prüllage und Jana Pohl.

lieren. „Bewahren Sie also ganz bewusst den Blick für das Ganze.“

Die Erstsemester begrüßte zu Beginn der Feier Prof. Dr. Wilfried Kürschner in Vertretung von Hochschulpräsidentin Prof. Dr. Marianne Assenmacher. Kürschner erklärte den lateinischen Begriff des Kommilitonen, der einst den Waffenbruder meinte und heute den Mitstu-

dent. „Als gemeinsam Lernen- und Forschende sitzen wir alle im gleichen Boot.“

Stadtdirektor Helmut Gels zeigte sich erfreut über die vielen neuen Studenten und lobte insgesamt die Entwicklung der Studentenzahlen. „Die Hochschule hat seit ihrer Selbstständigkeit 1995 eine erfolgreiche Entwicklung genommen.“ Diese müsse

nun mit den anstehenden Strukturentscheidungen von Hochschule und Landesregierung gefestigt und ausgebaut werden. Nicht nur die Hochschule, auch die Kreisstadt biete ausgezeichnete Rahmenbedingungen für „ein erfolgreiches Lernen, das zugleich Spaß macht“.

Für die gekonnte musikalische Umrahmung der Semestereröffnung und übrigens auch der Einführung von Präsidentin Assenmacher am Nachmittag sorgte der Hochschulchor unter Leitung von Klaus G. Werner, am Klavier begleitet von Wolfgang Mechsner.

Ein Novum der Semestereröffnung: Erstmals wurden besondere Leistungen in der Lehre durch Vizepräsident Prof. Dr. Volker Schulz ausgezeichnet. Insgesamt sei die Lehrevaluation des vergangenen Wintersemesters gut ausgefallen. Geehrt wurden: Dr. Joachim Eisleb, Ansgar Greiwe, Prof. Dr. Alwin Hanschmidt, Prof. Dr. Ellen Kiel, Dr. Hans Lösener, Wolfgang Mechsner, Dr. Evelyn Schimanke, Dr. Barbara Thies, Werner Wess, Prof. Dr. Hans-Wilhelm Windhorst.